

Internationale Konfliktforschung II

Gegenwärtige Konflikte im Verlauf



Woche 11, 9.5.2012

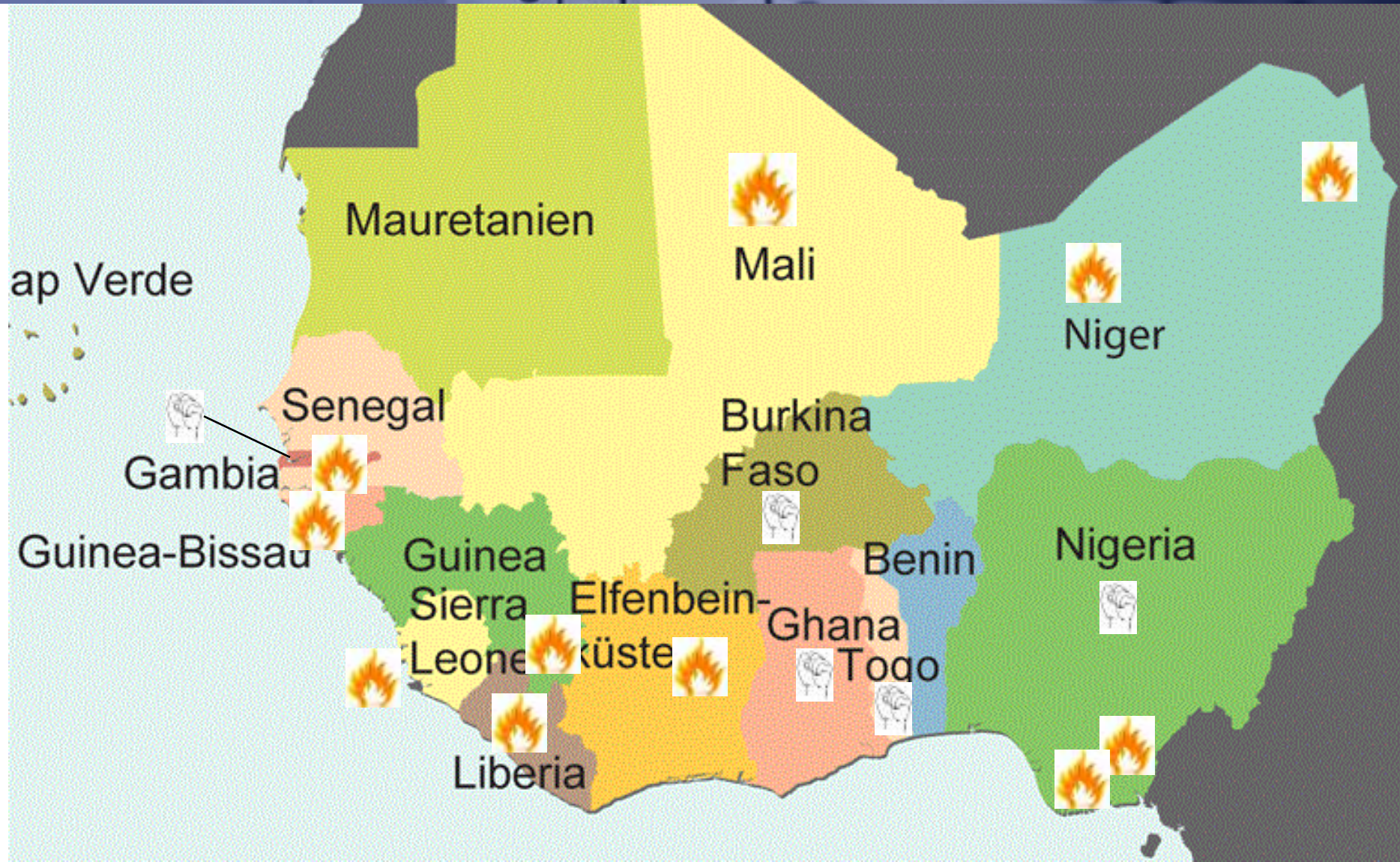
Regionalvorlesung III: Westafrika

Manuel Vogt, lic.phil.

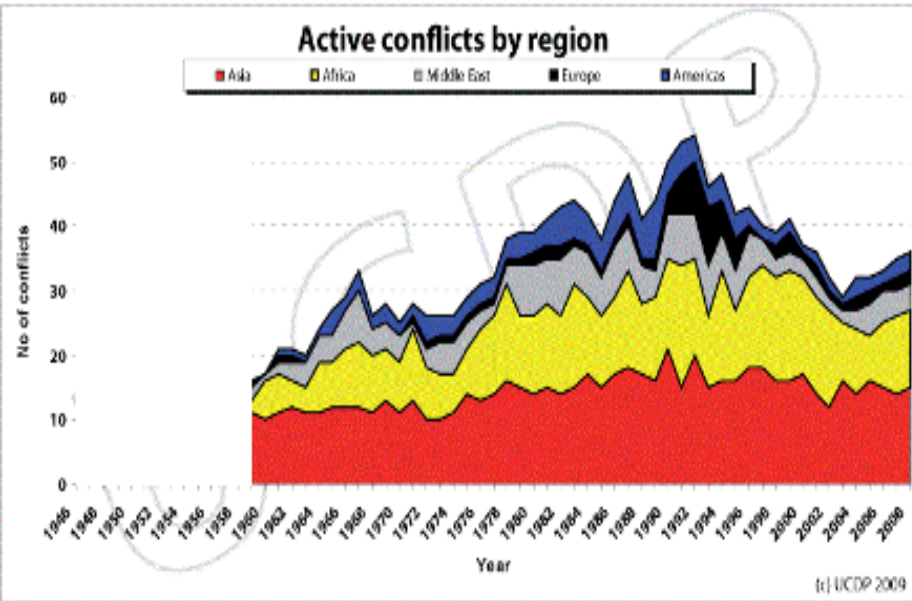
ETH, Center for Comparative and International Studies (CIS)

manuel.vogt@icr.gess.ethz.ch

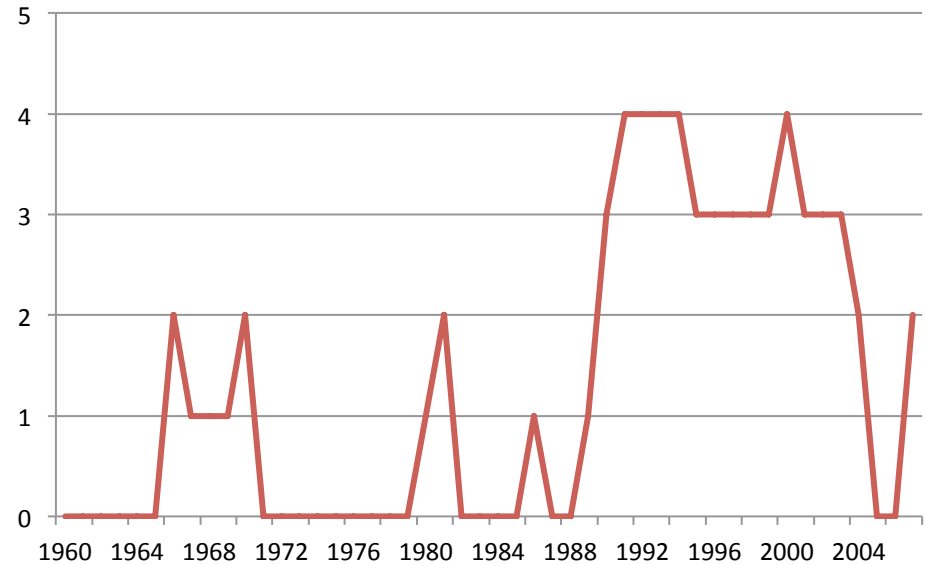
Westafrika



Konflikte in Westafrika



Active Conflicts in West Africa, 1960-2007



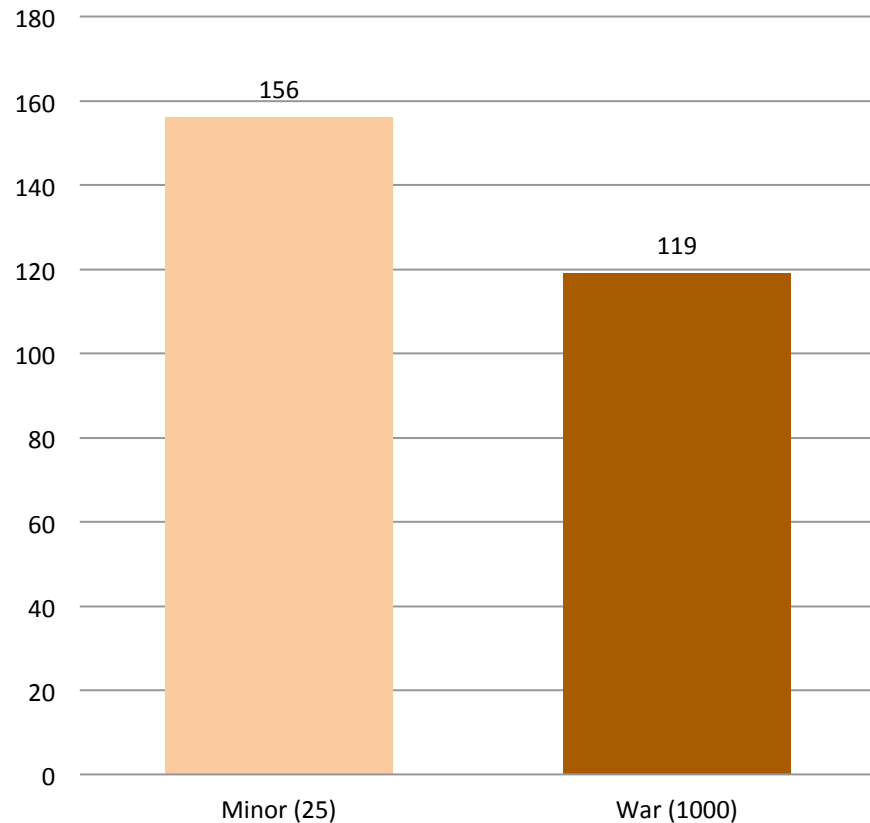
Konflikte in Westafrika

Charakteristika:

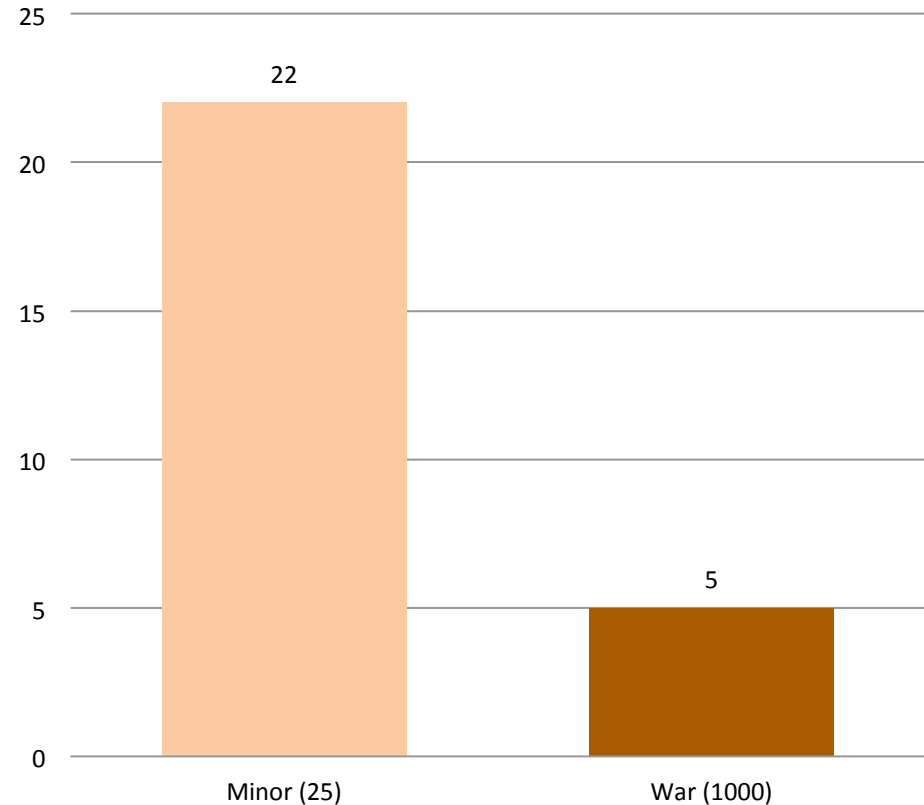
- Überwiegend kleinere Konflikte (9 Coups)
- „Government“ > „territory“
- Konfliktrisiko über die Jahre gestiegen; in allen pol. Systemen möglich (Coups eher in gemischten Systemen); grössere Länder gefährdeter
- Generell in Afrika: „symmetric non-conventional wars“ (v.a. nach Kaltem Krieg) (Kalyvas 2010)
- Tendenziell kürzer; ganz Afrika: länger (Fearon 2004)
- „Greed“: Schwacher Staat, plünderbare Ressourcen, banditenähnliche Auführer („Warlords“!) (Collier/Hoeffler 2002; Klare 2001; Le Billon 2001; Snyder/Bhavnani 2005)

Konflikte in Westafrika

Konfliktintensität (weltweit)

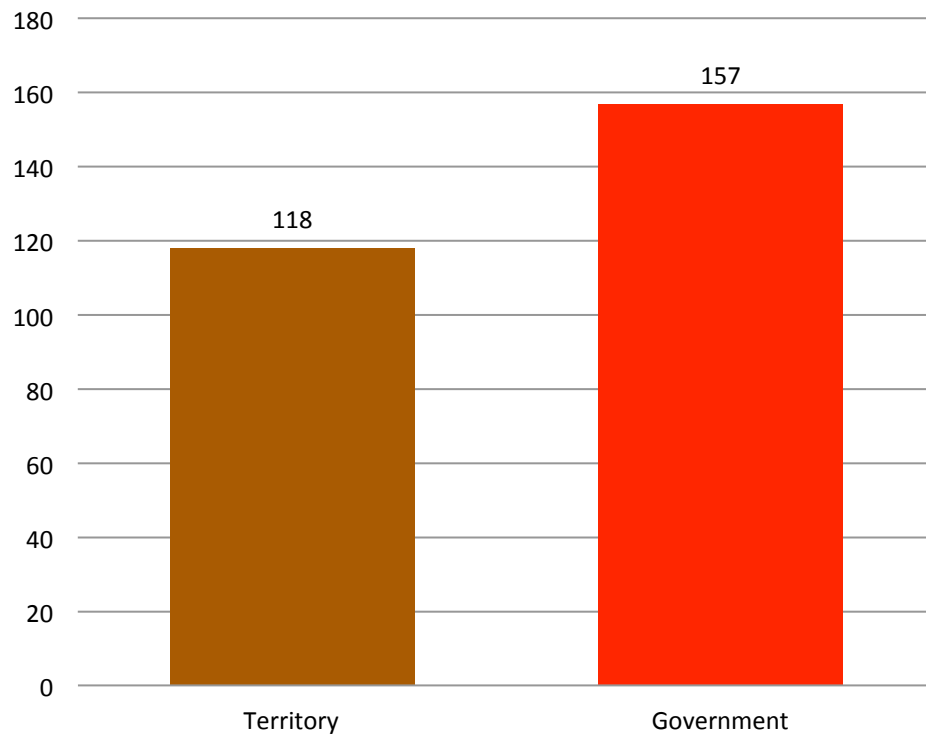


Konfliktintensität (Westafrika)

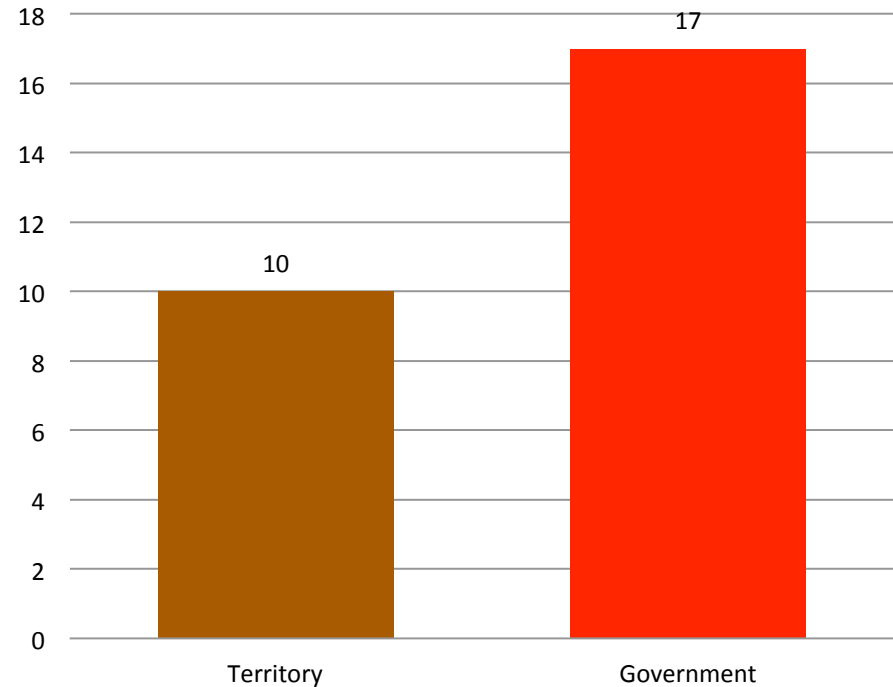


Konflikte in Westafrika

Häufigkeiten Konflikttypen (weltweit)



Häufigkeiten Konflikttypen (Westafrika)



Konflikte in Westafrika

Table I. Estimated Median and Mean Civil War Duration by Region

<i>Region</i>	<i>Median</i>	<i>Mean</i>	<i>N</i>
Eastern Europe	2.3	3.2	13
North Africa/Middle East	4.7	6.7	17
Western Europe + US/Canada/Japan*	6.0	8.5	15
Latin America	6.9	9.8	15
Sub-Saharan Africa	9.1	13.1	34
Asia	12.2	17.5	34

* 13 anti-colonial wars + Northern Ireland (1969–99) and Greece (1945–49).

Westafrika:

Median = 4,5

Mean = 6

N = 6

Konflikte in Westafrika

Collier/Hoeffler (2002: 22): „Africa’s problem has decidedly not been ethnic hatreds.“

Gurr (1968): „Relative deprivation is the basic precondition for civil strife of any kind.“

(Relative deprivation = Unterschied zwischen erwarteten und tatsächlichen Lebensumständen)

Konflikte in Westafrika

Übersicht:

Côte d'Ivoire:

- Geschichte
- Konfliktverlauf
- Erklärungsversuche
- Möglichkeiten der internat. Gemeinschaft

Côte d'Ivoire

Eckdaten:

19 Mio. Einwohner

Ca. 1000 Tote (1. Krieg)

>1000 Tote (2. Krieg)

Versuchter Putsch (19.9.2002)

Ende der Kampfhandlungen 2004

Wahlen Herbst 2010

⇒ Wiederausbruch

Côte d'Ivoire

	Mikroprozesse (individuelle Erklärungen)	Makroprozesse (strukturelle Erklärungen)
Opportunität („Greed“)	<ul style="list-style-type: none"> • Machtstreben • Profitstreben 	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratisierung • Machtvakuum
Motivation („Grievance“)	<ul style="list-style-type: none"> • „Ancient Hatreds“ • Diskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ungleichheiten • Wirtschaftskrisen

**Internationale
Einflüsse**

Côte d'Ivoire – Geschichte

- Unabhängigkeit: 1960
 - Félix Houphouët-Boigny (1960-1993)
Einparteienstaat (PDCI) bis 1990
- ⇒ 3 Säulen der Macht:
- Persönliches Charisma
 - (militärische) Kooperation mit Frankreich
 - Stabiles klientelistisches („neopatrimoniales“) System statt Repression

Côte d'Ivoire – Geschichte



Côte d'Ivoire – Geschichte



Notre Dame de la Paix, Yamoussoukro (1983)

Der Staat in Afrika

Grundlegende Konditionen:

- Ungleichheit und Armut innerhalb der Länder
- Ökonomische Ressourcen an Staat gebunden
 - ➔ Wirtschaftliche Stellung von Politik abhängig
- Wirtschaftl. + pol. Ungleichheiten des internat. Systems
 - ➔ Korruption + Klientelismus

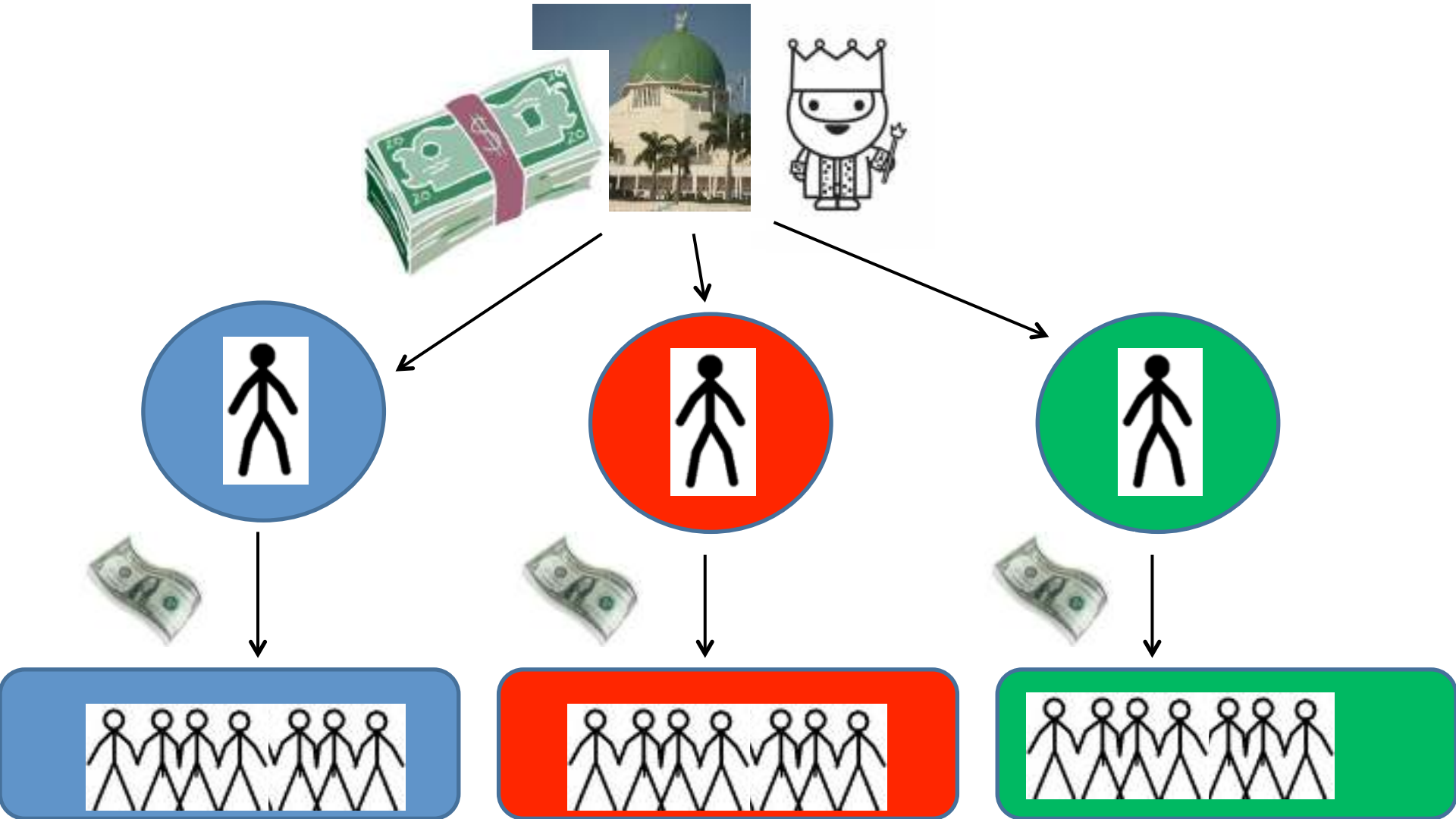
Der Staat in Afrika

Klientelismus: „Sozio-pol. Beziehung, die auf pol. Unterordnung im Austausch für materielle Belohnungen beruht“ (Fox 1994).

Der Staat in Afrika



Verteilung der Ressourcen



Der Staat in Afrika

Diese Herrschaftssysteme im modernen Afrika werden auch „neopatrimoniale Systeme“ genannt.

⇒ Folge: Korruption, wirtschaftl. Ineffizienz

Der Staat in Afrika

Patrimonialismus:

Pol. System mit Strukturen, die an einen
Alleinherrscher gebunden sind. (Max Weber)

Der Staat in Afrika

Neopatrimonialismus:

System zwischen patrimonial und legal-rational, autokratisch und demokratisch.

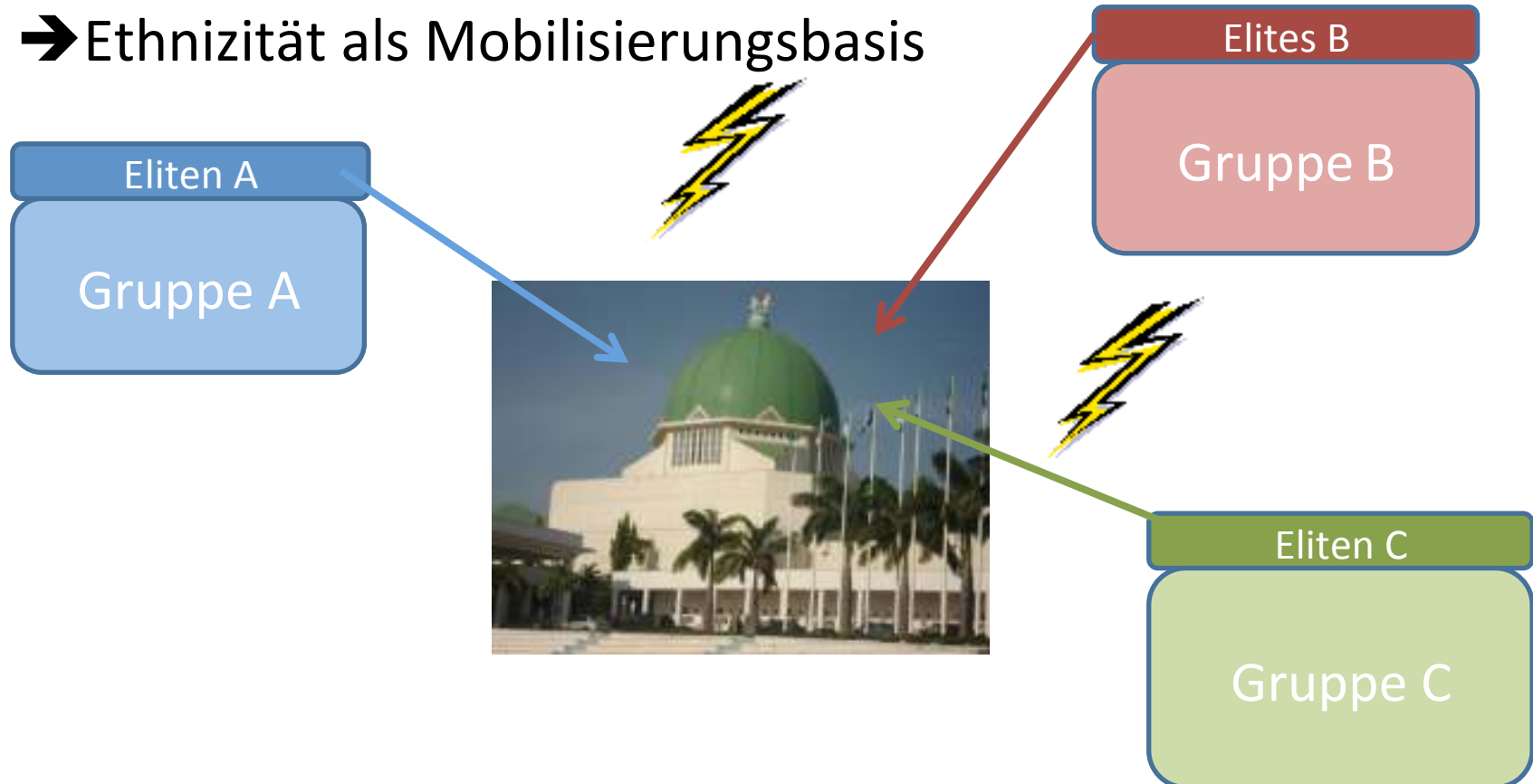
Charakteristika: personalistisches, autoritäres Regime; Patronage u. Klientelismus

Ethnischer Konkurrenzkampf

Ökon. Ressourcen an Staat geknüpft + ethnischer Klientelismus

➔ Kampf um Zugang zum Staat

➔ Ethnizität als Mobilisierungsbasis



Côte d'Ivoire – Geschichte

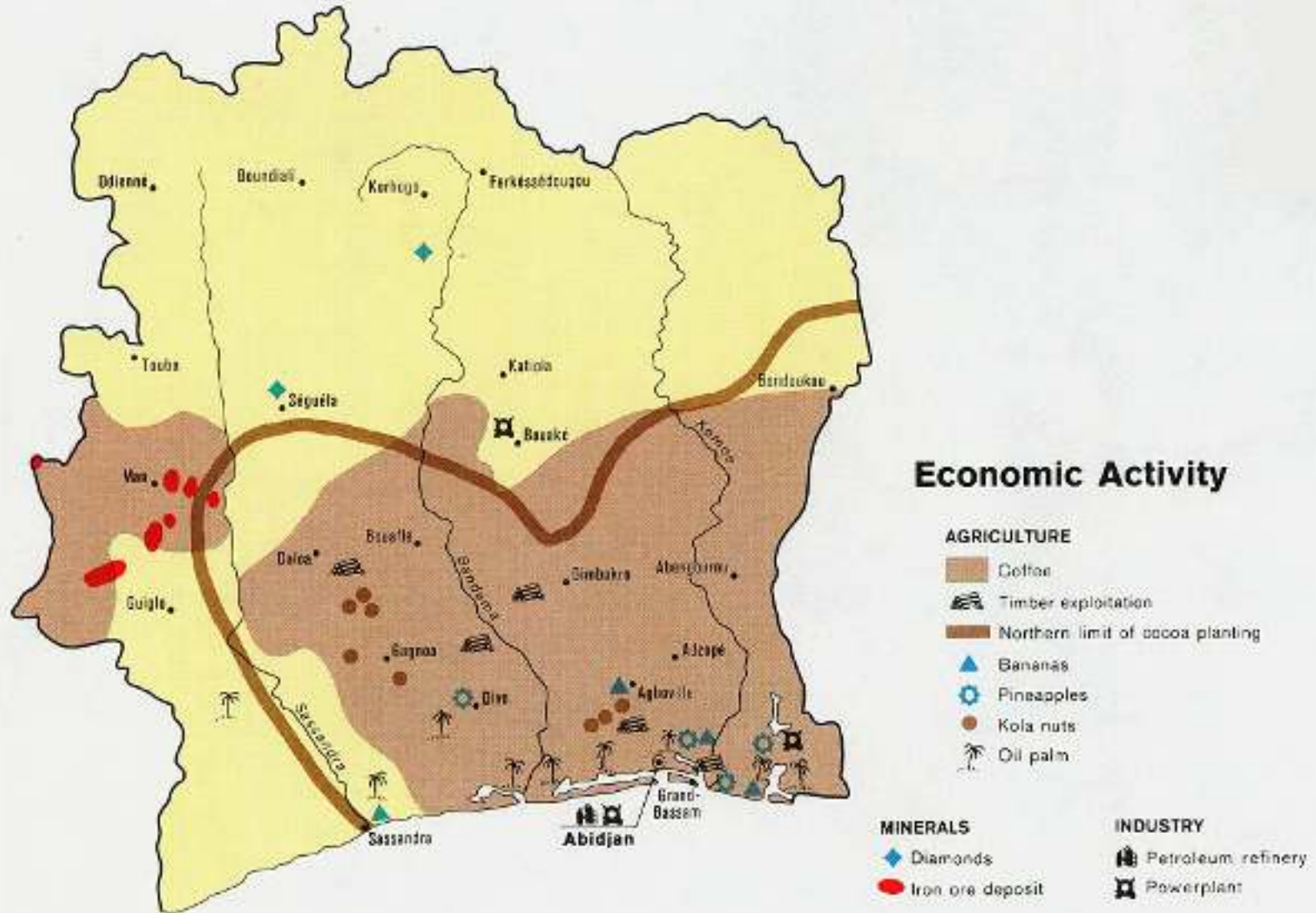
Das „ivorische Wunder“:

- Stabilität: Opposition zerstreut durch neopatrimoniale „Güterverteilung“ und ethnische Balance
- Wirtschaftswachstum durch Export
> 7%/Jahr in ersten 20 Jahren
Kaffee, Kakao

Côte d'Ivoire – Geschichte



Côte d'Ivoire – Geschichte



Côte d'Ivoire – Geschichte

Die ignorierten Probleme – politisch:

- „Allianz“ Baule-Norden auf Kosten des Südwestens
- Immigranten

Houphouët: „La terre est à celui qui la cultive.“

- Ethnizität als pol. Kapital der Eliten

Côte d'Ivoire – Geschichte

Die ignorierten Probleme – wirtschaftlich:

- Abhängigkeit von Weltmarkt
- Klientelistisches System extrem kostspielig
- Landknappheit
- Grosse regionale Ungleichheiten

⇒ **Pol. und wirtschaftliche Krise Anfang 1990er**

⇒ **Zunehmende Fremdenfeindlichkeit**

Côte d'Ivoire – Geschichte

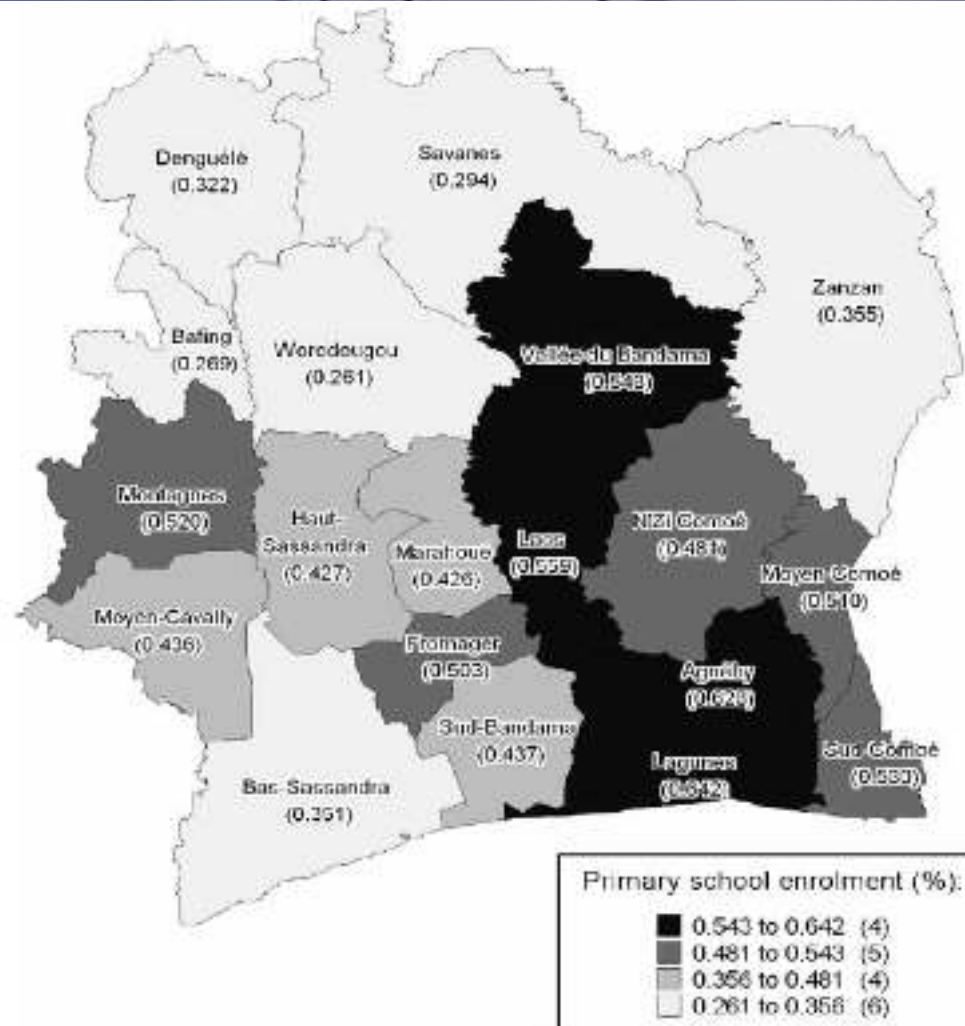
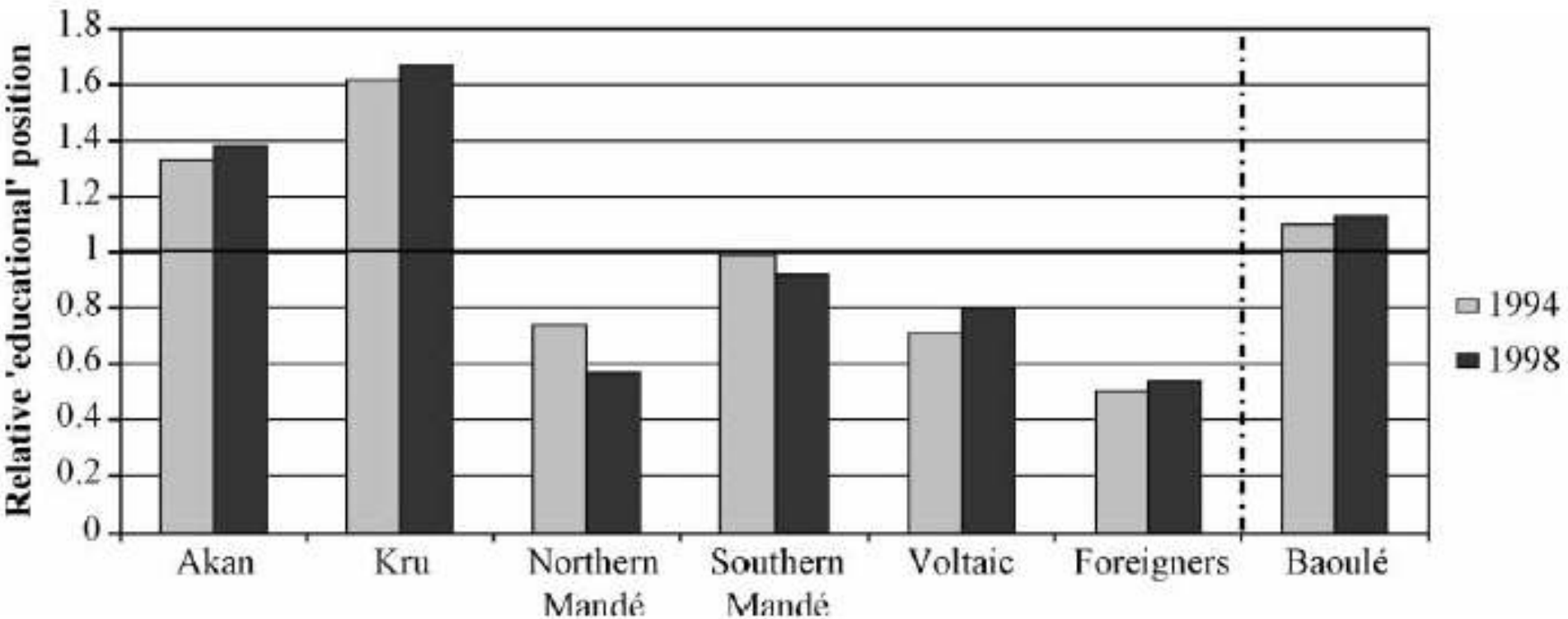


Figure 2. Primary school enrolment across regions in Côte d'Ivoire in 1998. *Source:* 1998 Census (RGPH-98, 2001).

Côte d'Ivoire – Geschichte



Côte d'Ivoire – Geschichte

Demokratisierung:

Mai 1990: Mehrparteiensystem

Oktober 1990: 1. „offene“ Präsidentenwahlen

⇒ Laurent Gbagbo (Bété/Kru) von FPI mit fremdenfeindlicher Kampagne

Ouattara (aus dem N) als Ministerpräsident gegen alte Eliten (u.a. Henri-Konan Bédié)

1993: Tod Houphouët's, Bédié Präsident

Côte d'Ivoire – Geschichte

Machtkämpfe:

- Henri-Konan Bédié (PDCI)
- Laurent Gbagbo (FPI)
- Pro-Ouattara Reformisten (RDR)

Wahlen 1995/1996,

⇒ Zunehmender Ethno-Regionalismus (Baule – Kru – Norden) u. Fremdenfeindlichkeit

⇒ Idee der „Ivoirité“: „echte“ Ivorer vs. Immigranten

Côte d'Ivoire – Geschichte

Dezember 1999: 1. Militärcoup (General Robert Gueï)

Oktober 2000: Gbagbo Präsident

⇒ „Allianz des Südens“

19.9.2002: Konfliktausbruch

Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg

Aufständische Soldaten attackieren simultan in
Abidjan, Bouaké und Korhogo

⇒ Bürgerkrieg

22.9.: Frankreich schreitet ein

17.10.: Waffenstillstand

⇒ Rebellen halten Norden

⇒ Trennung des Landes, franz. Truppen als Puffer

28.11: 2 neue Rebellengruppen im Westen

Januar 2003: Erstes Abkommen zw. allen Parteien

Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg



Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg

MPCI = „Mouvement Patriotique de Côte d'Ivoire“

10'000 Kämpfer, hauptsächlich aus dem Norden

Kontrolliert Norden

Guillaume Soro

Forderungen: Frage der Nationalität u. pol.

Rechte (Identitätskarten), Landrechte

Gleiche Rechte für Bewohner aus Norden

Relativ wenig Gewalt gegen Zivilisten

Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg

MPIGO = „Mouvement Populaire Ivoirien du Grand Ouest“
6000 Kämpfer, hauptsächlich von Yacouba Gruppe
Aktiv im Westen

Félix Doh († April 2003)

„Ziel“: Rache für Tod von General Gueï

Ethnische Dimension: Yacouba ↔ Kru

Liberianische Kämpfer ⇒ grenzüberschreitende
interethnische Konflikte

Schwere Menschenrechtsverletzungen

Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg

MJP = „Mouvement pour la Justice et la Paix“

250 Kämpfer

Aktiv im Westen

Gaspard Déli

Kaum Informationen, aber wie MPIGO wohl
eher Plünderungen als pol. Ziele und Gewalt
an Zivilisten

Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg

Nach Abkommen: Nationale

„Versöhnungsregierungen“

Rebellengruppen vereinigen sich zu „Forces
Nouvelles de Côte d'Ivoire“ (Dezember 2002)

4 weitere Abkommen seither

Ende des Kriegs erklärt (4. Juli 2003)

Aber: Kaum Fortschritte

UNO-Friedensmission („UNOCI“) ab Feb. 2004

Côte d'Ivoire – Bürgerkrieg

Umstrittene Wahlen Herbst/Winter 2010

→ Ouattara vs. Gbagbo

→ Wiederausbruch

→ Gbagbo mit Hilfe Frankreichs gewaltsam gestürzt

>1000 Tote (v.a. im Westen) (UNOCI)

Côte d'Ivoire – Erklärungen

	Mikroprozesse (individuelle Erklärungen)	Makroprozesse (strukturelle Erklärungen)
Opportunität („Greed“)	<ul style="list-style-type: none">• Machtstreben• Profitstreben	<ul style="list-style-type: none">• Demokratisierung• Machtvakuum
Motivation („Grievance “)	<ul style="list-style-type: none">• „Ancient Hatreds“• Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none">• Ungleichheiten• Wirtschaftskrisen

Machtstreben der Eliten?

Kampf um Houphouët's Nachfolge

Mobilisierung der ethnischen Basis

⇒ „Ivoirité“ zur Ausschaltung von Gegnern



Henri-Konan Bédié



Laurent Gbagbo



Alassane Ouattara



Robert Gueï

Ökonomische Motivationen?

- Diamanten im Norden
 - Trotzdem: sehr unwahrscheinlich als Ursprung
 - Plausibel im Falle von MPIGO u. MJP
- (Aber auch für einfache Kämpfer?)



Côte d'Ivoire – Erklärungen

	Mikroprozesse (individuelle Erklärungen)	Makroprozesse (strukturelle Erklärungen)
Opportunität („Greed“)	<ul style="list-style-type: none">• Machtstreben• Profitstreben	<ul style="list-style-type: none">• Demokratisierung• Machtvakuum
Motivation („Grievance “)	<ul style="list-style-type: none">• „Ancient Hatreds“• Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none">• Ungleichheiten• Wirtschaftskrisen

Demokratisierung?

Neue öffentliche Plattformen und
politischer Wettkampf

Eliten müssen Anhänger mobilisieren

⇒ Ethn. Identität als einfache Grundlage

⇒ Ethnisierung der Politik (Propaganda,
Parteien)

⇒ Verschärft durch **Machtvakuum** nach
Tod des allmächtigen „Vaters der
Nation“



Côte d'Ivoire – Erklärungen

	Mikroprozesse (individuelle Erklärungen)	Makroprozesse (strukturelle Erklärungen)
Opportunität („Greed“)	<ul style="list-style-type: none">• Machtstreben• Profitstreben	<ul style="list-style-type: none">• Demokratisierung• Machtvakuum
Motivation („Grievance “)	<ul style="list-style-type: none">• „Ancient Hatreds“• Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none">• Ungleichheiten• Wirtschaftskrisen

Ungleichheiten?

Grosse Ungleichheiten zwischen Regionen und
innerhalb

Ungleichheiten?

<i>Department</i>	<i>Per capita income subtotal (CFAF)</i>
Abengourou	73,836
Abidjan	142,895
Aboisso	72,024
Adzopé	50,001
Agboville	59,076
Biankouma	18,158
Bondoukou	43,635
Bouaflé	38,516
Bouaké	55,023
Boundiali	28,480
Daloa	45,477
Danané	34,610
Dimbokro	51,665
Divo	49,767
Ferkéssédougou	49,554
Gagnoa	61,587
Guiglo	38,503
Katiola	35,743
Korhogo	45,041
Man	40,621
Odienné	29,034
Sassandra	61,618
Séguéla	35,356
Touba	32,702
Total	67,679

Landesdurchschnitt (ohne Abidjan):
49139 CFAF

Durchschnitt Norden:
37686 CFAF

Ungleichheiten?

Table 2. Public investment per capita by region, 1971-77 (CFAF thousands)

Region	1971	1972	1973	1974	1975 ^a	1976 ^a	1977 ^a	1971-77	1973 population ^b
North	1.3	10.8	21.3	18.4	27.0	28.8	29.4	137.0	554.6
East	5.3	0.4	0.4	1.1	1.5	1.1	1.5	11.3	266.5
South	6.5	7.7	6.3	8.2	12.3	13.2	13.6	67.9	1193.6
West	0.3	3.4	2.3	3.7	4.6	2.8	3.1	20.2	701.9
Centre West	0.3	0.1	0.1	0.7	2.5	3.2	0.6	7.6	712.0
Centre	10.8	11.5	9.2	11.0	13.5	10.4	4.3	70.7	1490.4
South-west	49.4	17.9	13.5	33.3	60.3	75.0	102.6	351.9	156.0
Abidjan	11.7	14.5	23.0	31.1	41.4	33.0	22.4	177.0	840.0
Non-allocated	2.3	2.8	3.0	4.2	6.2	6.8	6.9	32.2	N/A ^c
Total:	9.6	11.0	12.4	16.1	22.9	22.1	19.8	113.8	5910.0

Wirtschaftskrisen?

- Kollaps der Weltmarktpreise bringt Houphouët's klientelistisches System zum Einstürzen
- Verschärfter Kampf um knappere Ressourcen
- Armut ⇒ Bevölkerung empfänglich für xenophobe Kampagnen
 - ⇒ Wiederum ausgenützt durch machtgierige Politiker
- ➔ Definitiv ein Stimulus der politischen Krise

Côte d'Ivoire – Erklärungen

	Mikroprozesse (individuelle Erklärungen)	Makroprozesse (strukturelle Erklärungen)
Opportunität („Greed“)	<ul style="list-style-type: none">• Machtstreben• Profitstreben	<ul style="list-style-type: none">• Demokratisierung• Machtvakuum
Motivation („Grievance “)	<ul style="list-style-type: none">• „Ancient Hatreds“• Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none">• Ungleichheiten• Wirtschaftskrisen

„Ancient Hatreds“?

- Im **Norden**: keine Anzeichen in der Geschichte
⇒ Sehr neue Entwicklung!
- Im **Westen**: eher plausibel
Aber: Wie alt sind diese Feindschaften wirklich?
Wie stark überhaupt verbunden mit nationalem Konflikt?
Es geht v.a. um lokale wirtschaftliche Konkurrenz bei knappen Ressourcen

Diskriminierung?

Fremdenfeindliche Gewalt gegen Leute aus Norden

Schikanen der Polizei

Identitätskarten

Massengrab von Yopougon

Ähnliche Klagen aus dem Westen (Yacouba)

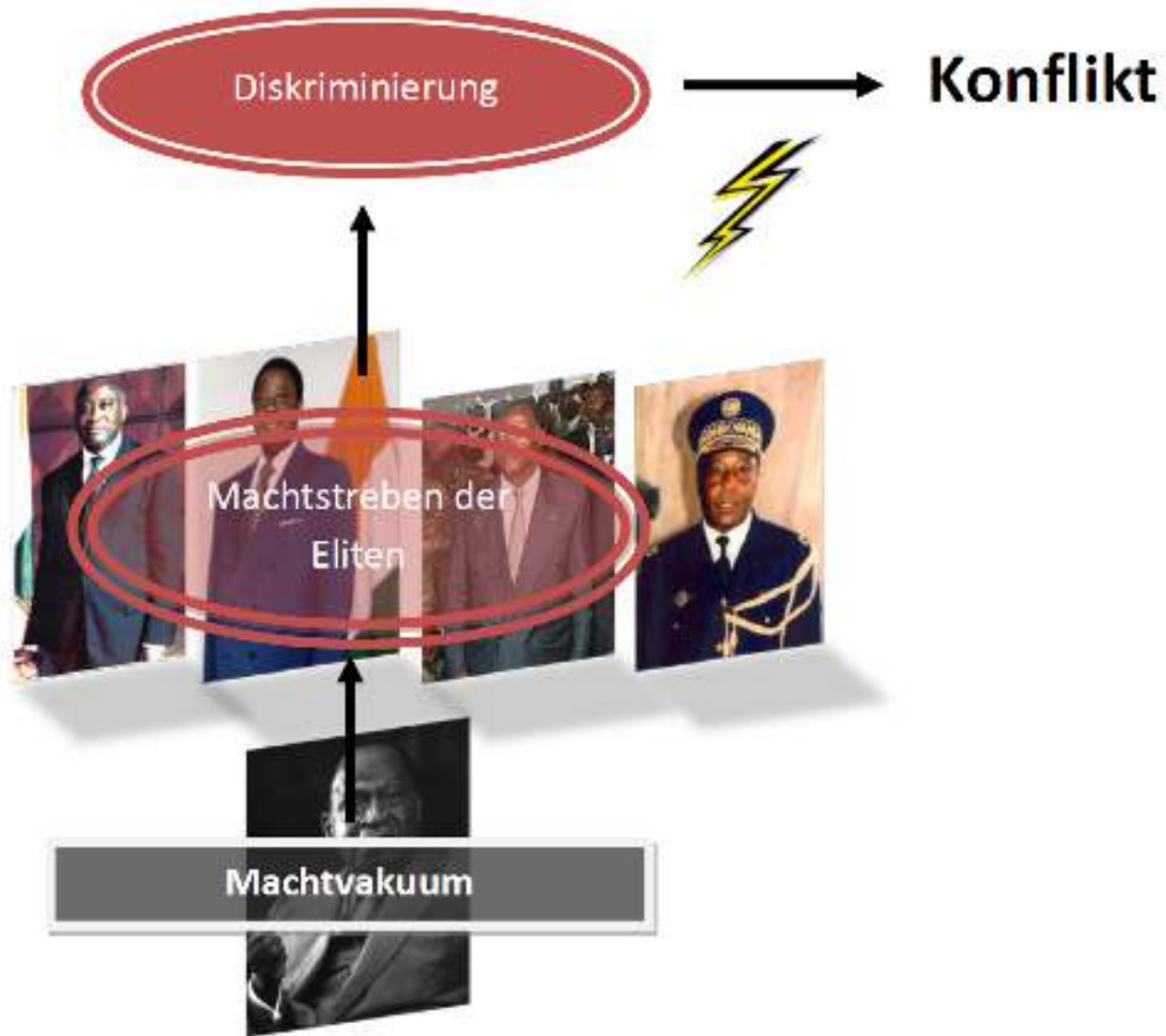
Diskriminierung?

„Ivoirité“

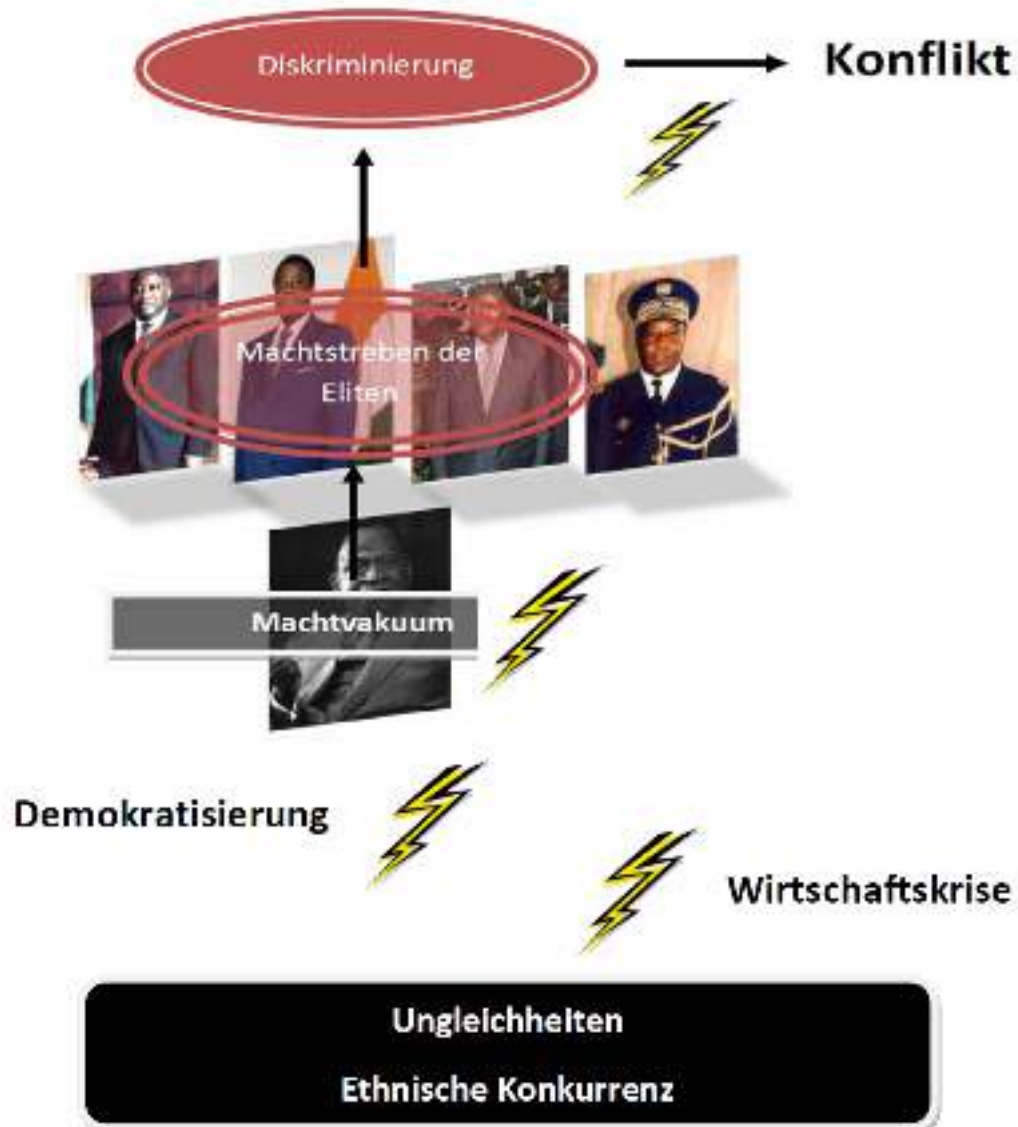
⇒ Ausschluss von Millionen aus der nationalen Gemeinschaft

⇒ Versperrung des Zugangs zum Staat für Eliten aus dem Norden

Côte d'Ivoire



Côte d'Ivoire



Internationale Konfliktforschung II

Gegenwärtige Konflikte im Verlauf



Woche 11, 9.5.2012

Regionalvorlesung III: Westafrika

Manuel Vogt, lic.phil.

ETH, Center for Comparative and International Studies (CIS)
manuel.vogt@icr.gess.ethz.ch